



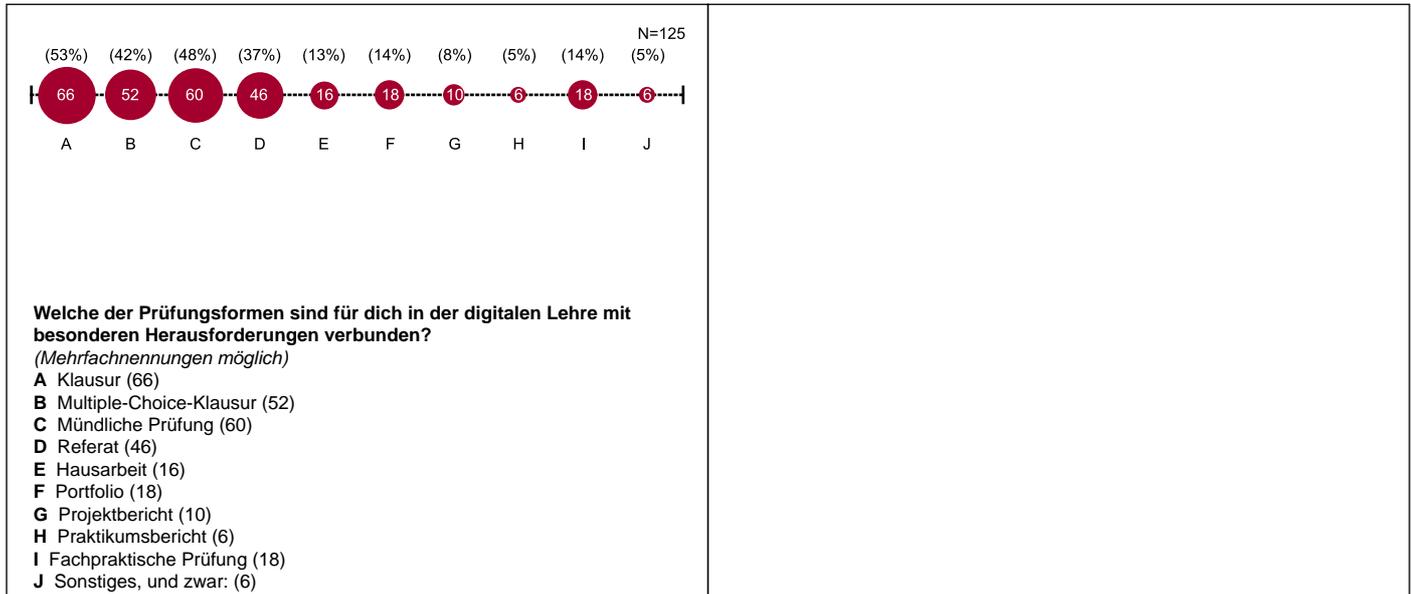
GesundheitsBlitz No.4
Gesundheitswoche 2022

Prüfungen

GesundheitsBlitz Nr. 4

Dies ist die Auswertung von Mittwoch, dem 19.01.2022 18:00 Uhr
 131 Bewertungen, davon
 113 vollständig
 20 unvollständig
 6 Fragebogen-Aufrufe

GesundheitsBlitz Nr. 4



Sonstiges-Antworten

- Forschungsbericht
- ich bin Ersti und habe noch keine einzige Leistungsprüfung geschrieben/geleistet
- Keine
- keine eigentlich
- Masterarbeit
- Summe der Prüfungsleistungen

Warum ist diese Prüfungsform bzw. sind diese Prüfungsformen für dich in der digitalen Lehre mit besonderen Herausforderungen verbunden?

- Angst, dass technische Probleme zum Abbruch der Klausur führen.
 - Klausurvorbereitung in der Online-Lehre aufgrund des fehlenden direkten Austauschs erschwert
- besonders bei den Multiple Choice Klausuren fehlen einen die Übungen, weil Professoren einem wenig zur Verfügung stellen
 - (habe noch nie in Präsenz geschrieben) aber allgemein bei Klausuren ein großes Zeitproblem
- ist sehr komisch vor Leuten etwas zu präsentieren, ohne die anderen zu sehen
 - immer wieder Änderungen ob online oder präsent
 - bei Musik ist die Prüfung wieder verschoben worden und vorher dürfen wir aktuell nicht mit den Lehrenden vor Ort üben...
- man hat die Dozenten noch nicht persönlich (live) kennengelernt, z.T. auch nicht mit ihnen gesprochen
 - mündliche Prüfungsformate sind also in diesem Rahmen wieder was ganz Neues und mit Unsicherheit und Nervosität verbunden
- Referat in Zusammenarbeit mit anderen Studierenden hat bisher nie funktioniert
 -angenehmer in Präsenz vor einer Gruppe zu stehen und zu präsentieren als als einzige Person die Kamera anzuhaben
- technische Probleme
 - keinen Ansprechpartner
- wenig bis gar kein persönlicher Austausch mit den Lehrenden bzw. mit anderen Studierenden, mit denen man ggf. gemeinsam eine Prüfungsleistung erbringen muss, möglich
 - technische Komplikationen
- Abhängigkeit von der Technik
 nicht beeinflussbare Ereignisse, die die Technik/das Internet negativ beeinflussen

 aber bietet auch die Möglichkeit Prüfungen im gewohnten Umfeld durchzuführen
- Angst davor, dass das WLAN abbricht und man nicht anders ins Internet kommt -> dann müsste man seine Referatspartner*innen im Stich lassen und könnte die Prüfung nicht beenden
- Anwendungsbezogene Fragen, teilweise vorher aber nicht so kommuniziert.
 Andere Bewertungsmaßstäbe in der Klausur als im Seminar.
 Teilweise sehr umfassende Fragen, bei denen man dann nicht wirklich weiß, was man schreiben soll.
- Bei den MC Klausuren hat man wenig Chancen, Punkte zu sammeln, da diese meist so bewertet werden, dass sobald eine falsche Antwort oder eine zu viel angekreuzt wurden, gar keine Punkte mehr vergeben werden.

 Klausuren besonders mit Formeln, da man die schneller auf ein Blatt zeichnen kann, es aber häufig zu Problemen mit dem Hochladen kommt.
- Bei Klausuren wird sich viel mehr auf den Transfer bezogen, was aber teilweise in den Veranstaltungen gar nicht besprochen wird. Die Veranstaltung bezieht sich auf reine Theorievermittlung und in der Klausur wird erwartet, dass wir alles in der Praxis anwenden können.
 Bei Multiple Choice Klausuren wird die Zeit runtergesetzt, um das Nachschauen in den Unterlagen zu vermeiden. Dennoch wird aber der zu lesende Text für die Antworten länger, somit kostet das Lesen viel Zeit und es entstehen Unsicherheiten.
 Bei einer fachpraktischen Prüfung online kann ich mich nicht vorstellen, dass dort genauso bewertet wird wie in einer Präsenzprüfung.
 Portfolios werden in ihren Inhalten immer weiter aufgestockt, was zu ca. 90 Seiten führt, die dann jeweils abgegeben werden müssen. Dies ist nicht mehr der Norm entsprechend und „sprengt den Rahmen“.

13. Beim Referat bekommt man im digitalen Raum leider kaum Rückmeldungen von Kommilitonen und es fühlt sich teilweise eher an wie eine mündliche Prüfung mit den Dozierenden.
14. Bei mündlichen Prüfungen bin ich immer so nervös, dass ich kaum einen vernünftigen Satz aus mir rausbekomme, weshalb ich dort immer schlechtere Noten bekomme. Bei Klausuren ist es so, dass ich mich vorher immer so stresse und so viel lerne, dass ich kaum mehr Dinge mache, die mir Spaß machen. Oft schlafe ich deshalb schlecht und sitze den ganzen Tag nur am Schreibtisch.
15. Bei Referaten ist die Arbeit in Gruppen schwieriger. Mündliche Prüfungen bringen mehr Stress mit sich
16. Bei Referaten wenig Rückmeldung und Mitarbeit an Diskussionen von Kommilitonen*innen.
In Klausuren sind Fragen sehr umfangreich.
17. da bei der Multiple-Choice Klausur entweder alles richtig sein muss und man ansonsten keine Punkte mehr bekommt.
bei der mündlichen Prüfung habe ich selber sehr zu kämpfen mit der Nervosität und Black-Out.
und bei der Klausur ist oft der Zeitdruck im Hinterkopf.
18. Da der normale "face-to-face" Kontakt in mündlichen Prüfungen oder Referaten die gesamte Prüfungssituation angenehmer macht
19. Da Deutsch für mich nicht meine Muttersprache ist, ist für mich Multiple Choice besonders schwer, da die Zeit sehr beschränkt ist, und ich öfters die Frage nicht richtig verstehe. Ganz oft hat man aber für eine Frage nur höchstens 2 Minuten Antwortzeit. Als ich einmal eine Klausurbesprechung mit Herr Rickmann hatte, hat er mir bestätigt, dass diese Klausurform für Ausländer wesentlich schwerer sein könnte. Daher wäre manchmal eine Zeitverlängerung sinnvoll.
Die mündliche Prüfung fällt mir schwer, weil ich schon im Gymnasium ab 5. Klasse jedes Jahr zwei mündliche Prüfungen ablegen musste. Dies sollte uns fürs Abitur vorbereiten, und uns die Angst nehmen. Damals war ich sehr schüchtern, und meine erste Prüfung ist nicht besonders gut gelaufen, was mich ein Leben lang geprägt hat.
20. Da die Klausuren so noch schwieriger sind, da wir ja "Open Book" schreiben. Aber gleichzeitig ist es online schwerer den Veranstaltungen zu folgen und den Inhalten gerecht zu werden.
21. Da die Möglichkeiten der Aufnahme von Praxis Prüfungen in der UNI nur begrenzt oder gar nicht möglich sind
22. Da ich auch schon bei realen MC Klausuren große Angst habe und die Möglichkeit eines technischen Problems steigert dies noch einmal.
Beim Portfolio ist es besonders der Umfang. 150 Seiten für ein Portfolio ist bisher mein Spitzenwert. Der Arbeitsaufwand im Vergleich zu der Endnote ist einfach zu groß.
23. Das Niveau ist aufgrund der Online-Klausur von Dozierenden nochmals erhöht worden, um den Vorteil des OpenBook auszugleichen. Entsprechend sind diese häufig nicht in der Zeit zu schaffen
24. Der Austausch "auf dem kurzen Dienstweg" fällt weg und Kleinigkeiten werden zu Herausforderungen, weil die Hemmschwelle nachzufragen steigt.
25. Die digitalen Klausuren, welche als Open Book Klausuren gestellt werden sind deutlich schwieriger
26. Die Klausuren sind zeitlich zu eng getaktet
27. Die Organisation eines ruhigen Raumes ist schwierig, da ich in einer WG wohne. Da die Wände nicht besonders dick sind, höre ich dann auch alles, was in der Küche passiert. Auch die Vorbereitung auf die verschiedenen Prüfungen fallen mir immer schwerer. Ich kann mich nicht mehr so gut motivieren und kann auch nicht mehr so effizient lernen wie vor der Pandemie.
28. Direkter Kontakt fehlt, es fühlt sich komisch an, teils Befürchtungen, dass währenddessen etwas im Haus ablenkt (z.B. dass Mitbewohner plötzlich anfängt zu staubsaugen)
29. Durch Corona fällt oft die Praxis weg und dann eine Fachpraktische Prüfung zu verschriftlichen oder einen Praktikumsbericht zu schreiben, ist sehr schwer, wenn man alles nur digital erlebt.

Mündliche Prüfungen oft in Seminaren, die nicht durchgängig digital synchron sind, erschwert deutlich das Lernen des Stoffes und Austausch mit Kommiliton*innen fehlt.

Multiple Choice immer sehr schwierig!

30. Durch die von der Online-Lehre erzeugte Monotonie ist es schwerer die Motivation aufrecht zu erhalten.
31. Einfach ungewohnt eine Prüfung über die Webcam zu halten, fühlt sich sehr unpersönlich an.
32. Es besteht kein Kontakt zu anderen Kommiliton*innen, es findet kein Austausch statt.
33. Es fällt mir besonders schwer mich darauf vorzubereiten, da ich probleme damit habe, die inhalte während der Vorlesungen und Seminare verständlich aufzunehmen
34. Es ist schwierig konzentriert zu bleiben wenn man immer nur alleine in einem Raum sitzt anstatt andere Leute in der Uni kennen zu lernen, sich gegenseitig zu motivieren und Tipps zu geben.
Klausuren finde ich besonders schwer, da die Vorlesungen online waren. Die Auffassungsgabe bei mehreren Stunden online anstelle von Präsenz und persönlicher Vermittlung des Lernstoffes ist sehr viel geringer. Man fühlt sich, obwohl Professoren ihr Bestes geben, von der Uni alleine und im Stich gelassen. Auch mental ist die Situation der Studierende durch die Pandemie eine Zumutung, was sich auch auf die Prüfungen auswirkt.
35. Es ist sehr schwierig, sich für jedes einzelne Seminar und jede Vorlesung zu motivieren und immer aufmerksam dabei zu sein. In Person fällt es mir viel leichter auf zu passen und auch etwas mit zu nehmen. Online bleibt ehr wenig hängen und so wird die Vorprüfungsphase noch schwerer als in Präsenz. Wenn dann manche Dozenten zum Beispiel auch noch nichts hochladen nimmt mir das immer ein bisschen den Mut.
36. Gruppenanteile sind sehr schwierig zu organisieren, der Austausch mit den Lehrenden ist viel geringer und nur auf formalem Wege möglich, das zwischenmenschliche fehlt, gerade in Mathematik (und Fächern mit ähnlichem Schreibanspruch) ist die Bearbeitung von Aufgaben zeitlich aufwendiger und viel umständlicher (zudem wird auch mehr technisches Know How gefordert) was bei Klausuren und anderen schriftlichen Prüfungsformen erschwerend wirkt.
37. Ich bin es einfach nicht mehr gewohnt etwas vor einer Person vorzutragen, die man sehen kann/die mich sieht.
38. Ich finde, dass die Anforderungen enorm gestiegen sind. Das betrifft vor allem Umfang und Zeit. Meisten gar nicht machbar.
39. Ich habe bereits in der Probeklausur bemerkt, dass ich mich vollkommen auf die Klausur konzentrieren muss. Da ich aber Kinder habe, eins ist mit 4 Jahren noch recht klein, und alleinerziehend bin, ist es für mich schwer, Ablenkungen gänzlich auszuschließen, vor allem wenn die Klausur, wie in diesem Fall, nachmittags stattfindet, wenn mein Kind nicht mehr im Kindergarten ist, sondern zu Hause betreut werden muss.
40. ich habe häufig das Gefühl, dass Klausuren online schwieriger sind, da mehr abgefragt wird, man aber nur genau so viel Zeit hat wie zuvor in Präsenz.
41. Ich kann mich Zuhause nicht konzentrieren und Bib ist nicht
42. Kein Austausch untereinander als wenn es im Präsenz wäre. Fragen werden vielleicht nicht gestellt, da man sich nicht traut, dies führt dazu dass man z.B. die ganze Aufgabenstellung NICHT versteht. Man ist also aufgeschmissen :) Und nein, über die Aufgabenstellung wurde nicht geredet, sie würde einfach nur hochgeladen.
43. kein Tutorium, keine Besprechung mit den Lehrenden, Aufgaben wie in der Multiple Choice Klausur abgefragt werden, wurden nicht ausreichend geübt / zur Verfügung gestellt

schwerer, aufmerksam an Veranstaltungen teilzunehmen, sodass Portfolios zum Beispiel Arbeit erfordern

44. Klausuren mit offenen Aufgaben, insbesondere Interpretationsaufgaben, sind für mich frustrierend. Ich habe schon im Gymnasium das Gefühl gehabt, dass ich nie die "richtige Perspektive" für eine Interpretation gewählt habe. Dies bestätigt sich auch im Studium.
45. Komische Situation, als Ersti mit fremden Leuten zu sprechen, ohne sie zu sehen.
46. Mathematisch Zeichen müssen extra rausgesucht werden, anstatt sie einfach aufs Papier zu schreiben.
47. mehr Stress, unter Druck, weniger Zeit, mehr Müdigkeit durch Digital und
48. Meistens arbeitet man mit mehreren zusammen an einem Referat. Ich finde, es ist schwieriger, sich online zu verabreden als während des Präsenzunterrichtes.
49. Multiple choice ist generell eine unvorteilhafte Prüfungsform. Der Stressfaktor ist erhöht. Digital entsteht eine größere Sorge etwas falsch zu machen.
Konzentration ist tendenziell weniger, da mit dem Computer alles gemacht wird, wie Netflix schauen usw. man hockt nur davor und dann soll man auch noch eine wichtige Prüfung dort schreiben. ist schwierig
50. Möglichkeit der lebhaften Diskussion häufig schwierig, wenn auch nicht unmöglich.

51. Mündliche Prüfung:
kein direktes Feedback, die Prüfung ist ganz anders

Multiple Choice:

gibt nur anwendungsfragen, die sehr schwer sind. Praktisch alle Möglichkeiten könnten richtig sein

52. Mündliche Prüfung: Technische Probleme

Klausuren (v. a. MC): Anforderungen, Masse, technische Probleme

Masterarbeit: Möglichkeit der Online-Meetings gut, aber manche Sachen kann man besser im persönlichen Gespräch klären

53. Mündliche Prüfung: über BigBlueButton habe ich ein Gefühl der Distanz zu den Lehrenden und fühle mich nicht direkt der Situation "Prüfung" ausgesetzt

Bei Multiple-Choice Fragen in einer Klausur sehe ich die Schwierigkeit darin, dass die Inhalte nur noch anwendungsbezogen abgefragt werden und nicht mehr theoriebezogen. So fühle ich mich nicht ausreichend vorbereitet.

54. Noch nie gemacht

55. Referate sind herausfordernd, weil viele unvorhergesehene technische Störungen auftreten und zum Abbruch führen können. Außerdem ist die Interaktion beim Vortragen deutlich geringer als in Präsenzreferaten.

Der Praktikumsbericht für die Praxisphase war eine Herausforderung, weil durch die Corona-Bestimmungen viele Ersatz-Leistungen irgendwie eingebracht werden mussten, die von den Dozenten nicht ausführlich genug besprochen wurden.

Klausuren sind eine Herausforderung, weil jeder Dozent ein andere Prüfungsformat wählt und dieses oft erst sehr kurzfristig mitteilt, sodass man sich nicht frühzeitig vorbereiten kann. Auch der Wechsel von Präsenzprüfungen in Online-Prüfungen erschwert die Vorbereitung.

56. Technische Herausforderungen, Zugang zur Bib.

57. technische Probleme, die Auftreten.

58. Technische Schwierigkeiten

59. Vor allem bei mc Klausuren, ist viel Wissen notwendig, wenn allerdings das ganze Modul online war füllt man sich nicht richtig vorbereitet

60. Weil das Online verläuft und nicht in Präsenz stattfindet!

61. weil der Austausch mit Anderen zu kurz kommt und über das Internet einfach viel verloren geht. Vor allem wenn manche zum ersten Mal eine schriftliche Arbeit oder ähnliches abgeben müssen, ist die Kommunikation durch das Digitale erschwert

62. Weil einige Dozenten die Zeit so dermaßen knapp ansetzen, dass man als langsamer Tipper im Grunde keine Möglichkeit hat, die Aufgaben komplett zu bearbeiten

63. Weil es im Rahmen einer online klausur stattfindet

64. Weil es schwer ist über Distanz eine mündliche Prüfung zu halten mit Personen, die man noch nie richtig gesehen hat. Die Nähe und Menschlichkeit fehlt häufig.

65. Weil ich sonst nie vor Gruppen rede und nur wenige meiner Kommilitonen kenne

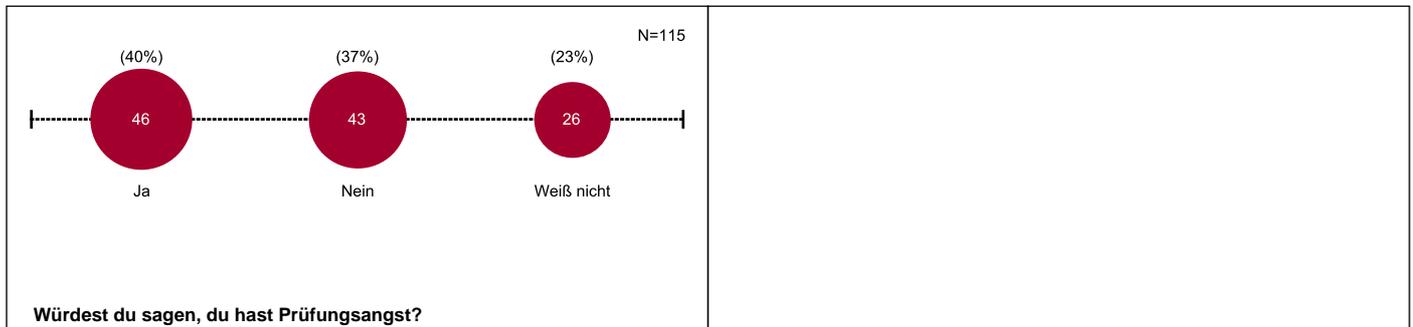
66. Weil man immer damit rechnen muss, dass die Verbindung (besonders wenn Kameras laufen) abbricht oder nicht gut genug ist.

67. weil Sie digital schlechter Funktionieren, als in Präsenz.

68. Weil viele Dozent*innen durch die digitale Klausur ihre Art von Klausur dann ändern, sodass teils offene oder Transferfragen kommen, bei denen man sich schlechter vorbereiten kann.

69. Zeitmangel, fehlende Vorbereitung durch Lehrkräfte

70. zu hoher Zeitdruck in den Klausuren. Trotz Wissen ist die Zeit oft nicht ausreichend um angemessen zu antworten.



Wie begegnest du deinen Prüfungsängsten?

1. 24/7 Lernen
2. Ablenken
3. Augen zu und durch, danach an die entspanntere Zeit denken, Ziel vor Augen haben
4. Augen zu und durch... man hat ja irgendwie keine andere Wahl...
Vorher die Abende sind immer schlimm so mit Bauchschmerzen und alles obwohl man weiß, dass man viel und gut gelernt hat und die bisherigen Noten auch alle gut waren, aber trotzdem macht man sich Gedanken und hat Angst
5. Augen zu und durch :)
6. Bis jetzt bin ich von täglichen Panikattacken geplagt und habe noch nicht herausfinden können, wie ich damit umgehe
7. Einfach durchziehen und mich davor von einem mir nahestehenden Menschen beruhigen lassen.
8. Hilft nichts, trotzdem die Klausur schreiben....
9. Ich habe Einschlafprobleme und stark Neurodermites, ich versuche mich an andere zu hängen und in Lerngruppen den Stoff durchzugehen. Außerdem helfen To do Listen bei der Strukturierung meines Alltags.
10. Ich stelle mich ihnen und bin, dadurch, dass sie Vergangenes in mir triggern auch in Therapie.
11. Ich stelle mich vor der Prüfung vor den Spiegel und schaue mir in die Augen, dabei sage ich dann dreimal zu mir: „Du schaffst, du kannst das, du hast gelernt!“
Den Typ habe ich mal von einer Psychologin erhalten und es hilft mir mich auf das Gelernte zu fokussieren.
12. Ich versuche mich gut vorzubereiten und kurz vor der Klausur möglichst wenig über die Prüfungssituation nachzudenken.
13. ich versuche mich ihr immer wieder zu stellen und versichere mir vorher gut gelernt zu haben
14. Laut Musik hören vor der Prüfung.
15. Leider habe ich bis jetzt keine richtige Lösung gefunden um meine Prüfungsangst unter Kontrolle zu kriegen. Es ist teilweise so schlimm, dass ich während der Prüfung fast alles vergesse oder mich nicht konzentrieren kann, obwohl ich den Stoff gründlich gelernt habe.
16. Leider oft durch Vermeidungsstrategien (Aufschieben von Prüfungen etc.). Zudem versuche ich keine Koffein gehaltenen Getränke zu trinken, da ich durch die Prüfungsangst ohnehin schlecht schlafen kann. Mit Sport und dem Musizieren versuche ich einen Ausgleich zu schaffen.
17. lernen, ein bisschen lernen und sich gut vorbereiten indem der Stoff gelernt wird.
18. Lernen und dann durchziehen

19. Panikattacken, Asthmaanfällen besonders bei mündlichen Prüfungen.

Psychische Beratung ausprobiert, aber Panik bleibt (stark Dozentenabhängig).

Vor Prüfungen Beruhigungsmittel nehmen.

20. Stellen

21. Versuche das positive nach der Klausur zu sehen (endlich durch und dann mal was schönes machen zu können).

22. Versuchen ruhig zu bleiben. Ich rede mir ein, dass ich es kann und ich dies positiv sehen soll. Und wenn es dann mal blöd läuft, ist es halt so. Jeder hat mal einen schlechten Tag :)